

## 2 THEMEN DES TAGES

*Liebe Abendzeitung,*



**E**s ist an der Zeit, dem neuen Wirtschaftsminister zu Guttenberg ein Kompliment zu machen. Er füllt seine Aufgabe ausgezeichnet aus. Eine Aufgabe, die für die gegängelte und von Krisenangst gedrückte deutsche Wirtschaft überlebenswichtig ist. Im zähen Ringen um die Rettung des angeschlagenen Autobauers Opel hat er in der letzten Woche in den USA erste Erfolge verbucht. Bemerkenswert war auch, dass und wie er die Manager des Mutterkonzerns General Motors in die Schranken gewiesen hat und hinsichtlich der Patente und Markenrechte und der Frage einer Minderheitsbeteiligung von GM an einer neuen europäischen Opel-Holding Klarheit schuf. Am Ende, sagte er, wird alle politische Kunst natürlich nicht darüber hinweghelfen, dass Opel – wie jede andere Autofirma auch – nur dann eine Zukunft hat, wenn sie dort Autos bauen, die von Preis, Qualität und Design für den Kunden attraktiv sind. Das sieht so eigentlich jeder in Deutschland.

Letzte Woche schrieb der langjährige Berlin-Korrespondent der New York Times, dass die Deutschen, mitten in der Krise, als erstaunlich gelassen wahrgenommen werden. Guttenberg ist der Repräsentant dieser neuen „German Lässigkeit“.

*Peter Gauweiler sitzt für die CSU im Bundestag. Jeden Montag schreibt er einen Brief an die Abendzeitung.*